

Arbeitsamt verbietet Beratung

„Hausverbot“ für die Bundeswehr im Arbeitsamt: Nach Auseinandersetzungen mit Bundeswehrgegnern in der Agentur für Arbeit werden die monatlichen Werbeveranstaltungen des Wehrdienstberaters im Berufsinformationszentrum ausgesetzt. Dies teilte der Leiter der Kölner Arbeitsagentur, Peter Welters, dem „Erwerbslosen Forum“ in einer schriftlichen Erklärung mit.

Auf der Internet-Seite des Forums heißt es, dass es seit November 2006 immer wieder zu Störungen und Zwischenfällen bei den Werbegesprächen in der Agentur gekommen sei, mit denen die Bundeswehr versuche, Arbeitslose zu rekrutieren.

„Die Perspektivlosigkeit am Ausbildungsmarkt und der zunehmende Druck für Erwerbslose seit der mehrfach verschärften Hartz-IV-Gesetzgebung lockt die Bundeswehr, dort immer offensiver für den Job des Soldaten zu werben“, sagte Forum-Sprecher Martin Behrsing. Für Unmut habe außerdem der Einsatz von Feldjägern zum Saalschutz im Informationszentrum der Agentur gesorgt, heißt es weiter. Agentur-Chef Peter Welters betonte, „dass bis zur Klärung der Rahmenbedingungen zur Durchführung von zukünftigen Infoveranstaltungen die Sprechstunden komplett ausgesetzt wurden“. (ta)